



Fördergaben für junge Künstler

Acht Kunstschaaffende von der IBK ausgezeichnet

Die Kommission Kultur der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) hat an ihrer letzten Sitzung in der Kartause Ittingen (Thurgau) auf Antrag einer Fachjury acht Fördergaben von je 10.000 Schweizer Franken in der Sparte „Zeitgenössische Komposition“ verliehen. Die Preise werden am 4. Dezember im Rahmen der Konferenz der Regierungschefs in Lindau durch den Vorsitzenden der IBK, Staatsminister Werner Schnappauf (Bayern), übergeben.

Die Internationale Bodenseekonferenz vergibt seit 1991 Fördergaben an junge Kunstschaaffende, wobei die Sparte jährlich wechselt. Zum ersten Mal werden dieses Jahr junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Zeitgenössischen Komposition ausgezeichnet. Jedes Mitglied der IBK (die Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern) konnte zwei Nominationen einreichen. Die beiden Appenzell mussten sich auf eine gemeinsame "Doppelkandidatur" einigen.

Die 18 eingegangenen Nominationen wurden am 22. September von einer neunköpfigen Fachjury anonym begutachtet. Die Kommission Kultur hat nun auf Antrag der Fachjury folgenden acht Künstlern Fördergaben zugesprochen (in Klammern die nominierenden Länder oder Kantone):

- Lars Heusser, Basel (Appenzell Ausserrhoden)
- Markus Hechtle, Karlsruhe (Baden-Württemberg)
- Fredrik Zeller, Stuttgart (Baden-Württemberg)
- Stefan Hippe, Nürnberg (Freistaat Bayern)
- Moritz Eggert, München (Freistaat Bayern)
- Stefan Frommelt, Balzers (Fürstentum Liechtenstein)
- Alexander Moosbrugger, Schoppernau (Vorarlberg)
- Peter Färber, Zürich (Zürich)

Die Jury bestand aus Arnold Alder, Zürchersmühle, Prof. Dr. Gerold Amann, Schlins, Klaus Beck, Vaduz, Ulrich Gasser, Kreuzlingen, Richard Heller, Augsburg, Kay Johannsen, Stuttgart, Bruno Karrer, Degersheim, Johannes Schütt, Diessenhofen und Peter Wettstein, Zollikon. Vorsitzende der diesjährigen Jury war Susanna Tanner, Chefin der Fachstelle Kultur und Kulturbeauftragte des Kantons Zürich sowie Mitglied der IBK Kommission Kultur.

Für das Jahr 2004 wird die Kommission Kultur Fördergaben für die Sparte Film/Video beantragen.

Ansprechpersonen für weitere Auskünfte:

Susanna Tanner, Chefin der Fachstelle Kultur Kanton Zürich und Vorsitzende der Jury, Direktion der Justiz und des Innern, Kaspar Escher-Haus, CH-8090 Zürich

Tel. 0041 (0)43 259 25 51 / Fax 0041 (0)43 259 42 76 / E-Mail: susanna.tanner@ji.zh.ch
oder

Hans Schweizer, Adjunkt der Fachstelle Kultur Kanton Zürich und zuständig für die Organisation des Wettbewerbs, Direktion der Justiz und des Innern, Kaspar Escher-Haus, CH-8090 Zürich

Tel. 0041 (0)43 259 25 53 / Fax 0041 (0)43 259 42 76 / E-Mail: hans.schweizer@ji.zh.ch

Pressefotos:

Portraits der Preisträger finden Sie auch unter www.fachstellekultur.zh.ch (Rubrik „Medien“).

Kurzbiographien der Preisträger:

Lars Heusser, geb. 1972, aufgewachsen in Herisau, St. Gallen und Trogen, Matura Kantonsschule Trogen. Während der Gymnasialzeit musikalische Ausbildung am Konservatorium Zürich (bei Kurt Hotz) und Besuch von Kammermusik- und Meisterkursen im Ausland. 1993-2003 Studium an der Musik-Akademie Basel. Zuerst Klarinette bei Hans-Rudolf Stalder und ab 1995 bei François Benda: 1997 Lehrdiplom „mit Auszeichnung“, 2000 Konzertdiplom „mit Auszeichnung“. Ab 1998 Komposition und Musiktheorie bei Rudolf Moser und Detlev Müller-Siemens (Diplom 2003). 1997 Stipendium der „Stiftung zur Förderung der Darbietenden Künste“, 1998 „Diploma di Merito“ der Accademia Musicale Chigiana in Siena/Italien. Förderpreis mit dem AIOLOS-Quintett der ORPHEUS-Konzerte 1999. 2001 Stipendium der Ruth und Hans J. Rapp-Stiftung Basel. Lars Heusser ist Mitglied des Ensemble Phoenix Basel und des Basler Festival Orchesters. Daneben widmet er sich der Kompositionstätigkeit. Sein Stück „Eutropia“ wurde 2001 am Festival „Two days and nights of new music“ in Odessa/Ukraine uraufgeführt.

Adresse: Lars Heusser, Strassburgerallee 58, CH-4055 Basel, Tel. 0041 061 382'34'18

Markus Hechtle, geb. 1967 in Karlsruhe, Kompositionsstudium bei Wolfgang Rihm in Karlsruhe. Studien auch bei Heiner Goebbels, Mathias Spahlinger, Thomas A. Troge und Walter Zimmermann. Studienabschluss mit der Schrift „198 Fenster zu einer imaginierten Welt – Versuch über die elementare Arbeit von Mathias Spahlinger in dessen Orchesterstück *passage/paysage*“. 1995 Stipendiat der Heinrich-Strobel-Stiftung des Südwestfunks. 1998 Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg. 2002 Förderungspreis Musik der Akademie der Künste Berlin. Aufführungen im In- und Ausland, u.a. mit dem Ensemble Intermodulation Budapest, Aleph Gitarrenquartett, Klangforum Wien, dem Ensemble 13, Manfred Reichert, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und dem Ensemble Modern. Arbeiten auch für den Hörfunk (in Zusammenarbeit mit Jörg Mainka und Rainer Lorenz), z.B. Produktion der Features „Alvin Lucier: Nothing Is Real“, „Stöhnen auf Tonbühne – Wege des Musiktheaters im 20. Jahrhundert.“, „Das Phantom die Oper - Perspektiven für das Musiktheater am Ende des 20. Jahrhunderts“. Musikalische Mitarbeit und Live-Sampling bei der Theaterproduktion „Max Black“ von Heiner Goebbels und damit Gastspiele an zahlreichen Theatern in Europa. Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern und Regisseuren, auch filmische Arbeiten.
Adresse: Markus Hechtle, Degenfeldstrasse 17, D-76131 Karlsruhe, Tel.-Nr. 0049 0721/695551 Mobil: 0172/9798462

Fredrik Zeller, geb. 1965 in Stuttgart. 1984 Abitur. 1985-1990 Musikstudium an der Musikhochschule Stuttgart, Violine bei Susanne Lautenbacher, Komposition bei Erhard Karkoschka und Helmut Lachenmann. 1997-1999 Aufbaustudium Komposition bei Hans Zender an der Musikhochschule Frankfurt. 1991 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg. 1992 Stipendium der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWF. 1995 1. Preise im Kompositionswettbewerb des Tonkünstlerfestes Baden-Württemberg und im Kompositionswettbewerb der Stadt Stuttgart. 1995/1996 Aufenthalt in der „Villa Massimo“ in Rom. 1999 1. Preis im Kompositionswettbewerb der Stadt Saarbrücken. 2000/2001 Stipendiat an der « Cité des arts in Paris ». 2001/2002 Stipendiat der Solitude in Stuttgart.
Adresse: Fredrik Zeller, Obere Bismarckstrasse 82, D-70197 Stuttgart, Tel.-Nr. 0049 0711/653387
Homepage: www.FredrikZeller.de

Stefan Hippe, geb. 1966 in Nürnberg, wo er auch Musik studierte (Akkordeon bei Willi Münch und Irene Kauper). Weitere Studien an der Hochschule für Musik in Würzburg (Komposition bei Bertold Hummel und Heinz Winbeck, Dirigieren bei Günther Wich). Für seine Kompositionen erhielt er verschiedene Preise, darunter einen 1. Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb der Sommerlichen Musikakademie Hitzacker 1994. 1997 Stipendium an der „Cité internationale des Arts“ in Paris. 1998 Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg. 2000 Bayerischer Förderungspreis für junge Künstler. 2003 Förderpreis des Bezirks Mittelfranken. Mitwirkung bei zahlreichen Aufführungen zeitgenössischer Musik als Solist, Ensemblemitglied und Dirigent. Konzertreisen nach Ungarn, Polen, Griechenland, Frankreich, Tschechien, Kanada, USA, Russland und Weissrussland. Seit 1999 unterrichtet Stefan Hippe an der Musikschule Nürnberg Akkordeon und Komposition.
Adresse: Stefan Hippe, Liesl-Kiessling-Strasse 16, D-90763 Fuerth, Tel.-Nr. 0049 0700/000-44773
Homepage: www.stefanhippe.de

Moritz Eggert, geb. 1965 in Heidelberg. Nach frühen Klavierstudien begann er 1975 seine Ausbildung an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt, zuerst in den Fächern Klavier (bei Wolfgang Wagenhäuser) und Theorie, dann im Fach Komposition (bei Claus Kühnl). Nach dem Abitur Klavierstudium an der Frankfurter Musikhochschule bei Leonard Hokanson. 1986 Kompositionsstudium an der Münchner Musikhochschule (bei Wilhelm Killmayer). Später erfolgten weitere Studien bei Raymund Havenith (Klavier) und Hans-Jürgen von Bose (Komposition). 1992 Studienjahr an der Guildhall School for Music and Drama in London (Komposition bei Robert Saxton). Seit 1994 festes Duo mit Sebastian Hess (Cello). 1989 Preisträger beim Internationalen Gaudeamus-Wettbewerb für Interpreten neuer Musik. Mehrere Auszeichnungen als Komponist, u.a. mit dem

Kompositionspreis der Osterfestspiele Salzburg, dem Schneider-Schott-Preis, dem 1. Preis beim „Ad Referendum“-Wettbewerb der SMCQ in Montréal, dem Siemens-Förderpreis und dem Zemlinsky-Preis. 1994/1995 halbjähriges Stipendium an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris. 1996/1997 jähriges Stipendium in der „Villa Massimo“ in Rom. 1991 Gründung des A*Devantgarde-Festival für neue Musik junger Komponisten (zusammen mit Sandeep Bhagwati). Neben der Orchester- und Kammermusik liegt ein besonderer Schwerpunkt seines Schaffens im Genre Musiktheater. Moritz Eggert schrieb bisher sechs abendfüllende Opern und mehrere Werke für Tanztheater und Ballett. Adresse: Moritz Eggert, Hohenzollernstrasse 74, D-80801 München, Tel.-Nr. 0049 089/394575, Email: eggy@moritzeggert.de / Homepage: www.moritzeggert.de

Stefan Frommelt, geb. 1966, musikalische Grundausbildung durch die Eltern. Ab 4. Lebensjahr Blockflötenunterricht, mit 8 Jahren Klavier- und mit 16 Jahren Saxophonunterricht an der liechtensteinischen Musikschule. Nach der Matura 1986 Schulmusikstudium und Instrumentallehrerstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Abschluss mag.art. 1992. 1994/1995 Weiterbildung an der Jazzschule Bern. Berufsstudium 1995-2000 an der Jazzschule Luzern, Abschluss in Jazzpiano bei Simon Nabatov sowie Composing/Arranging bei Lars Lindvall. Lehrtätigkeit an der Realschule Vaduz (1993), an der Keyboardschule Krompholz in Bern (1993-1995), an der Migros Klubschule (1994-1996) sowie aktuell an der liechtensteinischen Musikschule als Keyboard- und Jazzpianolehrer, Leitung von Bandworkshops im Bereich Jazz/Pop/Rock, Tontechniker im hauseigenen Aufnahmestudio. Musikalische Leitung und/oder Mitwirkung in zahlreichen Musicalproduktionen und in regionalen Ensembles. Die größte Motivation für seine Kompositionstätigkeit ist seine achtköpfige Jazzformation „Jazzzirkus“ (www.jazzzirkus.com). Adresse: Stefan Frommelt, Mälsnerdorf 28, FL-9496 Balzers, Tel.-Nr. 00423 384 35 02 / Mobile 004178 742 04 19 / Email: stefan.frommelt@dsl.li

Alexander Moosbrugger, geb. 1972 im Bregenzerwald. Studierte Orgel und Cembalo zunächst am Landeskonservatorium Feldkirch (Prof. Günther Fetz), dann Orgel bei Jon Laukvik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Beim Bundeswettbewerb „Podium junger Künstler“ wurde ihm der Erste Preis in der höchsten Wertungsgruppe zuerkannt. Mehrere Begabten- und Leistungsstipendien, diverse Auszeichnungen. Interpretationsseminar-Stipendium für Iberische Orgelmusik in Braga 1994. Orgel-Meisterkurse bei Ewald Kooiman (Amsterdam), Guy Bovet (Basel), Michael Radulescu (Wien), Ludger Lohmann (Stuttgart) und Jean Boyer (Lyon). Kompositionsseminare in Wien, Stuttgart, Donaueschingen und Berlin. 1995 Abschluss Konzertfach Orgel mit Auszeichnung. 1998 Künstlerische Diplomprüfung in Stuttgart, im selben Jahr Abschluss seines Philosophie- und Musikwissenschaftsstudiums an der Universität Wien mit Auszeichnung. Orgelabende in vielen Ländern mit Werken aus allen Zeitepochen. Für den ORF entstanden Aufnahmen, Live-Übertragungen, ein Organistenportrait, auch Sendungen mit eigenen Werken. CD-Einspielung gemeinsam mit dem Renner Ensemble Regensburg. Zahlreiche Kompositionen. Alexander Moosbrugger ist Initiator und künstlerischer Leiter der *reihe 0 – tage aus kunst*. Zu den Interpretierenden seiner Werke zählen das Klangforum Wien, das Arditti String Quartet, Mitglieder der Wiener Symphoniker, das Concerto Köln oder das Münchner Kammerorchester. Alexander Moosbrugger lebt freischaffend in Schoppernau (A) und Berlin. Adresse: Alexander Moosbrugger, A-6886 Schoppernau, Tel.-Nr. 0043 0664/1024123

Peter Färber, geb. 1964 in Luzern. Mittelschulabschluss mit Matura A. Klavierstudium bei Eva Sherman und Grazia Wendling am Konservatorium Luzern. Klavierlehrer an verschiedenen Musikschulen der Innerschweiz, u.a. am Lehrerseminar Hitzkirch. Fortbildung an der Musikakademie Basel (Tontechnik) und an der Musikhochschule Zürich (Klangsynthese am Computer). 1992-2000 Tontechniker am Schauspielhaus Zürich. Seit 2002 verantwortlich für Licht, Ton und Video an der Hochschule Musik und Theater Zürich (HMT). Technischer Leiter des Schweizerischen Zentrums für Computermusik (SZCM). Mitglied des FORA (Forschungsrat Schweiz).

Zahlreiche tontechnische und musikalische Arbeiten für Theater der freien Szene. Ton und Technik für Museumsausstellungen. Klanginstallationen. Kompositionen für Tonband, für Instrumente und Live-Elektronik. Pädagogische Tätigkeit an der Hochschule Musik und Theater Zürich (HMT) und an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ).

Adresse: Peter Färber, Thurwiesenstrasse 5, CH-8037 Zürich, Tel.-Nr. 0041 01 363 23 86 Email: peter.farber@smile.ch

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.regio-bodensee.net